

# Die satirische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

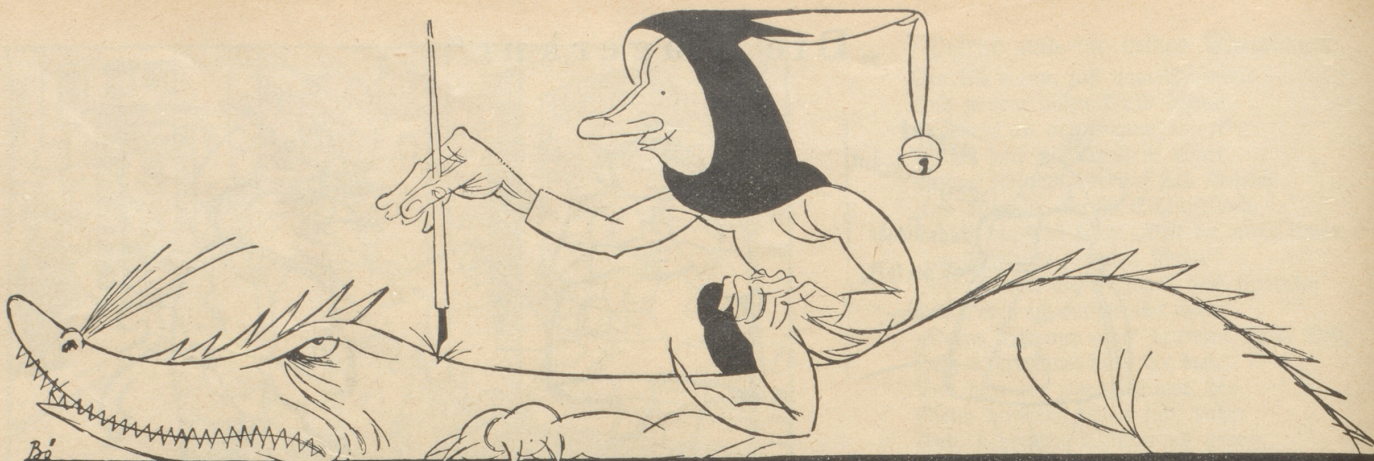
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## DIE SATIRISCHE CHRONIK

In der Empfehlung einer Autofirma lesen wir ein recht eigenartiges Gutachten, das also lautet: „Ich habe schon alle schweizer. Alpenpässe befahren. Ohne jeden Anstand kann ich diesen Wagen sehr empfehlen.“ — Das ist aber komisch, daß dieser Gewährsmann kein Sehl daraus macht, daß er keinen Anstand besitzt. Man hört sehr oft von unanständigen Automobilisten. Jetzt wüßte man, wo man einen finden könnte. Daß aber ein seriöses Geschäft ausgerechnet das Urteil eines derartigen Fahrers abdruckt, ist mindestens sehr komisch.

Aus Frankfurt berichtet eine Zeitung des Kantons Thurgau folgendes: „Der an der holländisch-belgischen Grenze gelegene Säuseberg ist zusammengefallen. In den Berg waren zum Zwecke der Züchtung von Champions Gänge gegraben worden.“ — Jetzt wissen wir, woher Deutschland in der letzten Zeit seine zahlreichen Champions auf allen Gebieten des Sportes bezogen hat. Wir haben es in der Schweiz bisher erst bis zu einer Vereinsbrutmaschine gebracht. Im Zeitalter des Sportes wäre es aber durchaus nahe-

liegend, daß auch wir uns mit der Züchtung von Champions befassen würden.

Ueber die Nordpolfahrt der „Norge“ schrieb eine unserer großen Tageszeitungen: „Sobald der Wasserfaß, der bei der Landung verwendet wird, ins Wasser herunter gelassen und gefüllt und der Anker festgehalten ist...“ Was, um alles in der Welt, wollte die Norge mit diesem Ankerballen — um einen ganzen Ballen kann es sich doch wohl nur handeln, wenn er unter Aufwendung so gewaltsamer Mittel festgehalten werden soll — am Nordpol? Oder haben die Herren

die Gelegenheit zu einem groß angelegten Schmuggel von frischer Butter benützen wollen? Die Sache ist sicher der Untersuchung wert.

In einem Bericht über einen Fußballmatch wurde folgendes verkündet: „Born fehlte der eigentliche Sturmführer; die Abwesenheit Brendles wurde sehr vermißt.“ — Was ist mit Brendle? Was hat er gemacht, daß man ihn mit Gewalt weghaben möchte? Es ist doch nicht sehr taktvoll, einem Spieler öffentlich zu sagen, daß man seine Abwesenheit vermisse, mit andern Worten, daß man es gern gesehen hätte, wenn er abwesend gewesen wäre. Aber eben: Die Sportberichterstattung hat so ihre Eigenschaften, die der nichtspörtlerische Laie kaum versteht.

Der Marktbericht von Altstätten vom 18. Mai lautete wie folgt: „Bewölkttes Wetter mit Aufhellungen, Regenfälle noch möglich, besonders im Nordosten.“ So las man in einem Tagblatt des Kantons St. Gallen. Es ist zwar allgemein bekannt, daß die Wetterprophe-

**Südost-Bahn**  
 Touren von  
 Schindellegi zum Etzel  
 Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)  
 Einsiedeln nach Alptal (Mythen)  
 Altmatt nach Gottschalkenberg  
 Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten  
 Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Gesellschaftssäle  
für Hochzeiten und  
Gesellschaften

Hotel-Pension HALBINSEL AU Idealer Ausflugsort  
am Zürichsee

9

**ABC**  
**Clichés**  
 Aberegg-Steiner & Co.  
 KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ  
 CHEMIGRAPHIE  
 GALVANOPLASTIK  
 STEREOTYPIE

Jeder  
 welcher den  
 „Nebelspalter“  
 abonniert, ist für  
 den Todes- und  
 Invaliditätsfall  
 gegen Unfall  
 versichert  
 (Näheres siehe letzte Seite.)

### Ein Regentag in den Ferien

und Sie werden froh sein, eine geeignete Lektüre zur Hand zu haben.

PAUL ALTHEERS ROMAN:  
 Die dreizehn Katastrophen  
 (broschiert Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.50)  
 hilft Ihnen spielend über das schlechteste  
 Ferienwetter hinweg. Sie erhalten ihn  
 in jeder Buchhandlung oder beim Verlag  
 ORELL FÜSSLI IN ZÜRICH

ten Zürichs des öftern ihre Haut zu Markte tragen, besonders wenn es gilt, auf ein Fest hin gutes Wetter zu prophezeien. Aber daß man die Prognose aus diesem Grunde unter dem Titel Marktbericht veröffentlicht, dürfte neu sein.

Es passieren noch immer Dinge, die der genauen Ueberwachung bedürfen und sowohl den Pächtern der helvetischen Sittlichkeit als auch unsern Behörden entgehen. In einem Aufruf des Kantonal-berniischen Kartells der Beamten- und Angestellten-Verbände lesen wir zum Beispiel den Satz: „Der Posthalterverband, der Lehrerverein und der Staatsbeamtenverband haben anlässlich der Delegiertenversammlung vom 24. April erklärt, sie seien nur als Zuhörer ohne Instruktionen gekommen und müßten die Stellungnahme der kompetenten Organe ihrer Verbände abwarten.“ — Es ist wohl das erste Mal, daß in öffentlichen Preßorganen in dieser unverblühten Weise von Organen gesprochen wird. Und das von Staatsbeamten, Lehrern und andern Männern, denen wir uns öffentlich anvertrauen. Aus allem geht hervor, daß schon Organe stattgefunden haben und, was noch schlimmer ist, daß andere Organe noch bevorstehen. Hier müßte die Polizei eingreifen. Es wird nicht schwer sein, festzustellen, wo die nächsten Organe stattfinden sollen. Ein tüchtiges Polizeiaufgebot dürfte in der Lage sein, dieselben rechtzeitig zu verhindern.

Coué macht mehr und mehr Schule. Es geht ihm in der Schweiz von Tag zu Tag immer besser und besser. Bisher traf man die Coué-Anhänger in der Schweiz nur in Sälen und Vereinen. Von nun an wird man sie auch an den Uhrketten unsrer Bürger und vielleicht auch an den Ohrringen unsrer Damen baumeln sehen; denn — ein Goldwarengeschäft der Bun-

Was dem einen recht ist — ist dem andern billig



Die neuen Tramabonnement sind billiger, aber es sind weniger Fahrten drin, und meine Cervelat kosten nur noch 75 Rappen vier Stück, aber es gibt dafür nur noch drei.

desstadt schreibt eben als neueste Neuigkeit „Coué-Anhänger in Silber“ aus.

Von einer Rohheit ohne gleichen berichtete die Wolff-Agentur kürzlich: „Gestern brach das Dach eines Ziegelschuppens, auf dem sich während eines Fußballwettspiels dreißig bis vierzig Personen aufgestellt hatten, zusammen. Von den Zuschauern wurde ein junger Mann erschlagen.“ — Warum? Was hat der junge Mann den Zuschauern gemacht, daß sie ihn erschlugen? Und warum steht nichts davon in dem Telegramm, was nachher mit diesen zwanzig bis dreißig Rohlingen geschehen ist, die den armen jungen Mann erschlagen haben? Passiert ist die Sache in Königs-

hütte, also nicht etwa in Honolulu, wo man so etwas noch halbwegs verständlich finden würde.

Ueber die österreichische Handelsbilanz lasen wir in einer Zeitung auf dem Plage Zürich folgendes: „Im Januar 1926 belief sich das Passivum der österreichischen Handelsbilanz auf 116 Millionen Schilling.“ — Aber, aber! Im Zeichen der Abschaffung des Passivums von solchen Zahlen zu reden. Dadurch entstände schlimmsten Falles ein Passivum in den Reihen der Reisenden, sozusagen ein Passivum resistentum, zu deutsch eine passive Resistenz der Reisenden gegenüber der österreichischen Grenze, die hinfort gemieden würde, wie die Konzertsäle der Stadt Zürich.

Paul Atbert

Aktiengesellschaft

Red Star Line



S. S. Belgenland

# KAISER & C<sup>IE</sup>, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen

Red Star Line



S. S. Belgenland

# Haarwuchs

erzielt man durch Ernährung mit Humagsolan Orig. Prof. Dr. Zuntz, wie weit über 2000 Aerzte begeistert bestätigen.

Schreiben Sie um die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an das

91

Humagsolan-Dépôt, Melide.

Tausende

erfreuen sich  
am

Nebelspalter

Gesundes, blühendes Aussehen  
Kraftgefühl, Arbeitslust

verschafft uns

*Elchina*

58

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 24